

Inhalt

Einleitung	1
1. Öffentlichkeitsebenen in Kants politischer Theorie	15
1.1 Kants Gebrauch der Adjektive ‚privat‘ und ‚öffentlich‘	17
1.2 Drei Bedeutungsfelder von ‚Öffentlichkeit‘ bei Kant	23
1.3 Übergang: Differenzierung in theoretische, praktische und ästhetische Öffentlichkeit	42
2. Die Öffentlichkeit der theoretischen Vernunft	45
2.1 Die vorkritische Forderung nach öffentlicher Beglaubigung und Standpunktwechsel	47
2.2 Selbstkritik der Vernunft im Medium der Öffentlichkeit ..	52
2.3 Exkurs: Demokratische oder despotische Vernunft?	61
2.4 Das kritische Postulat nach Mitteilbarkeit	70
2.5 Öffentliche Vernunft und Politik: Das Recht auf freie Meinungsäußerung	78
2.6 Abschluss: Universität als Öffentlichkeit des theoretischen Vernunftgebrauchs	84
3. ‚Wir denken‘: Kants Transzendentale Intersubjektivität	86
3.1 Raum und Zeit <i>oder</i> Zwei Bedeutungen von ‚subjektiv‘ ..	87
3.2 Transzendentale Intersubjektivität in der Kategorienlehre ..	90
3.3 Kann Intersubjektivität transzental erfasst werden? ..	103
4. Die Öffentlichkeit der praktischen Vernunft	110
4.1 Das Prinzip der Publizität im kategorischen Imperativ ..	111
4.2 Moralität als Öffnung gegenüber der Welt	116
4.3 Das ethische Gemeinwesen: Öffentlichkeit des praktischen Vernunftgebrauchs	121
5. Kritische Vernunft und Politik im Spiegel der Urteilskraft	137
5.1 Drei Ebenen des Öffentlichkeitsbegriffs in der Theorie des Geschmacksurteils	140

5.2 Die erweiterte Denkungsart und ihre Bedeutung für die erste und zweite Kritik	154
5.3 Die erweiterte Denkungsart in Kants politischer Theorie . .	165
5.4 Kant und der Strukturwandel der Öffentlichkeit	181
Zusammenfassung	184
Literaturverzeichnis	191
Weitere Literatur	191
Artikel aus Wörterbüchern	198
Sachregister	201
Personenregister	205